



KLM
Linearmodul

Impressum

Urheberrecht:

Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt. Urheber ist die SCHUNK SE & Co. KG.
Alle Rechte vorbehalten.

Technische Änderungen:

Änderungen im Sinne technischer Verbesserungen sind uns vorbehalten.

Dokumentenummer: 389172

Auflage: 06.00 | 01.03.2024 | de

Sehr geehrte Kundin,

sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie unseren Produkten und unserem Familienunternehmen als führendem Technologieausrüster für Roboter und Produktionsmaschinen vertrauen.

Unser Team steht Ihnen bei Fragen rund um dieses Produkt und weiteren Lösungen jederzeit zur Verfügung. Fragen Sie uns und fordern Sie uns heraus. Wir lösen Ihre Aufgabe!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr SCHUNK-Team

Customer Management

Tel. +49-7133-103-2503

Fax +49-7133-103-2189

cmg@de.schunk.com



Betriebsanleitung bitte vollständig lesen und produktnah aufbewahren.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	5
1.1 Zu dieser Anleitung.....	5
1.1.1 Darstellung der Warnhinweise	5
1.1.2 Begriffsdefinition	6
1.1.3 Mitgeltende Unterlagen	6
1.1.4 Baugrößen.....	6
1.1.5 Varianten	6
1.2 Gewährleistung	6
1.3 Lieferumfang.....	6
1.4 Zubehör	7
1.4.1 Sensoren	7
2 Grundlegende Sicherheitshinweise	8
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	8
2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung.....	8
2.3 Bauliche Veränderungen.....	8
2.4 Ersatzteile	9
2.5 Umgebungs- und Einsatzbedingungen	9
2.6 Personalqualifikation	9
2.7 Persönliche Schutzausrüstung	10
2.8 Hinweise zum sicheren Betrieb	10
2.9 Transport.....	11
2.10 Störungen	11
2.11 Entsorgung	11
2.12 Grundsätzliche Gefahren	12
2.12.1 Schutz bei Handhabung und Montage	12
2.12.2 Schutz bei Inbetriebnahme und Betrieb	12
2.12.3 Schutz vor gefährlichen Bewegungen	13
2.12.4 Schutz vor Stromschlag.....	13
2.13 Hinweise auf besondere Gefahren	14
3 Technische Daten	15
4 Montage	16
4.1 Konstruktive Vorsichtsmaßnahmen	16
4.2 Hinweise zur Montage.....	16
4.3 Anschlüsse.....	17
4.3.1 Mechanischer Anschluss	17
4.3.2 Pneumatischer Anschluss	20

5 Inbetriebnahme	21
5.1 Geschwindigkeit einstellen.....	22
5.2 Einstellen des Stoßdämpferhubes	23
6 Handhabung	24
6.1 Endlagen.....	24
6.2 Zwischenanschläge.....	26
6.3 Staubabdeckung	27
6.4 Absenksperre	27
7 Fehlerbehebung	29
7.1 Linearmodul bewegt sich nicht	29
7.2 Endlagensignal nicht vorhanden	29
7.3 Linearmodul schlägt in den Endlagen.....	29
7.4 Nutzlast schwingt in der Endlage.....	29
8 Wartung und Instandsetzung	30
8.1 Ersatzteile	31
8.1.1 KLM 25	31
8.1.2 KLM 50.....	32
8.1.3 KLM 100.....	33
8.1.4 KLM 300	34
9 Einbauerklärung	35
10 Information zur RoHS-Richtlinie, REACH-Verordnung und zu besonders besorgniserregenden Inhaltsstoffen (SVHC)	36

1 Allgemein

1.1 Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung enthält wichtige Informationen für einen sicheren und sachgerechten Gebrauch des Produkts.

Die Anleitung ist integraler Bestandteil des Produkts und muss für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.

Vor dem Beginn aller Arbeiten muss das Personal diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Voraussetzung für ein sicheres Arbeiten ist das Beachten aller Sicherheitshinweise in dieser Anleitung.

Neben dieser Anleitung gelten die aufgeführten Dokumente unter ▶ 1.1.3 [6].

HINWEIS: Abbildungen in dieser Anleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

1.1.1 Darstellung der Warnhinweise

Zur Verdeutlichung von Gefahren werden in den Warnhinweisen folgende Signalworte und Symbole verwendet.



⚠ GEFAHR

Gefahren für Personen!

Nichtbeachtung führt sicher zu irreversiblen Verletzungen bis hin zum Tod.



⚠ WARNUNG

Gefahren für Personen!

Nichtbeachtung kann zu irreversiblen Verletzungen bis hin zum Tod führen.



⚠ VORSICHT

Gefahren für Personen!

Nichtbeachtung kann zu leichten Verletzungen führen.

⚠ ACHTUNG

Sachschaden!

Informationen zur Vermeidung von Sachschäden.

1.1.2 Begriffsdefinition

"Produkt" ersetzt in dieser Anleitung die Produktbezeichnung auf der Titelseite.

1.1.3 Mitgeltende Unterlagen

- Allgemeine Geschäftsbedingungen *
- Katalogdatenblatt des gekauften Produkts *
- Montage- und Betriebsanleitungen des Zubehörs *

Die mit Stern (*) gekennzeichneten Unterlagen können unter [schunk.com/downloads](https://www.schunk.com/downloads) heruntergeladen werden.

1.1.4 Baugrößen

Diese Anleitung gilt für folgende Baugrößen:

- KLM 25
- KLM 50
- KLM 100
- KLM 300

1.1.5 Varianten

Diese Anleitung gilt für folgende Varianten:

- KLM, Zwischenanschlag ZZA kolbenseitig
- KLM, Zwischenanschlag ZZA kolbenstangenseitig

1.2 Gewährleistung

Die Gewährleistung beträgt 24 Monate ab Lieferdatum Werk bei bestimmungsgemäßem Gebrauch unter folgenden Bedingungen:

- Beachten der vorgeschriebenen Wartungs- und Schmierintervalle
- Beachten der Umgebungs- und Einsatzbedingungen

Werkstückberührende Teile und Verschleißteile sind nicht Bestandteil der Gewährleistung.

1.3 Lieferumfang

Der Lieferumfang beinhaltet:

- Linearmodul KLM in der bestellten Variante
- 2x Stoßdämpfer LMST (KLM; 25, 50, 100, 300)
- 2x Mitnehmer LMNS xxx01 (KLM 50, 100, 300)
- Montage- und Betriebsanleitung
- Beipack

1.4 Zubehör

Zur Hubbegrenzung, Dämpfung und Abfrage der Endlagen wird folgendes Zubehör benötigt:

- Näherungsschalter NI
- Anschlagsschraube LMAS (optional)

Für Informationen, welche Zubehör-Artikel mit der entsprechenden Produktvariante verwendet werden können, siehe Katalogdatenblatt.

1.4.1 Sensoren

Bezeichnung	Baugröße	Sensor-Typ
Induktive Näherungsschalter	25	IN-40-S-M8
	50	IN-40-S-M8
	100	NI 30 KT
	300	NI 30 KT

- Exakte Typenbezeichnungen der passenden Sensoren, siehe Katalog.
- Informationen über die Handhabung von Sensoren unter schunk.com oder bei den SCHUNK-Ansprechpartnern.

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt ist ausschließlich für das lineare Bewegen von Nutzlasten in beliebiger Lage bestimmt.

- Das Produkt darf ausschließlich im Rahmen seiner technischen Daten verwendet werden, ▶ 3 [15].
- Bei der Implementierung und dem Betrieb der Komponente in sicherheitsbezogenen Teilen von Steuerungen sind die grundlegenden Sicherheitsprinzipien nach DIN EN ISO 13849-2 anzuwenden. Für die Kategorien 1, 2, 3 und 4 sind zudem die bewährten Sicherheitsprinzipien nach DIN EN ISO 13849-2 anzuwenden.
- Das Produkt ist zum Einbau in eine Maschine/Anlage bestimmt. Die für die Maschine/Anlage zutreffenden Richtlinien müssen beachtet und eingehalten werden.
- Das Produkt ist für industrielle und industriennahe Anwendungen bestimmt.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Einhalten aller Angaben in dieser Anleitung.

2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung liegt vor, wenn das Produkt z. B. als Presswerkzeug, Stanzwerkzeug, Hebezeug, Führungshilfe für Werkzeuge, Schneidwerkzeug, Spannmittel oder Bohrwerkzeug verwendet wird.

- Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung gilt als Fehlgebrauch.

2.3 Bauliche Veränderungen

Durchführen von baulichen Veränderungen

Durch Umbauten, Veränderungen und Nacharbeiten, z. B. zusätzliche Gewinde, Bohrungen, Sicherheitseinrichtungen, können Funktion oder Sicherheit beeinträchtigt oder Beschädigungen am Produkt verursacht werden.

- Bauliche Veränderungen nur mit schriftlicher Genehmigung von SCHUNK durchführen.

2.4 Ersatzteile

Verwenden nicht zugelassener Ersatzteile

Durch das Verwenden nicht zugelassener Ersatzteile können Gefahren für das Personal entstehen und Beschädigungen oder Fehlfunktionen am Produkt verursacht werden.

- Nur Originalersatzteile und von SCHUNK zugelassene Ersatzteile verwenden.

2.5 Umgebungs- und Einsatzbedingungen

- Sicherstellen, dass das Produkt nur im Rahmen seiner definierten Einsatzparameter verwendet wird, ▶ 3 [15].
- Sicherstellen, dass das Produkt nicht übermäßigen Vibrationen und/oder Schlägen ausgesetzt ist.
- Sicherstellen, dass die Umgebung frei von Spritzwasser und Dämpfen sowie von Abriebs- oder Prozessstäuben ist. Ausgenommen hiervon sind Produkte, die speziell für verschmutzte Umgebungen ausgelegt sind.
- Sicherstellen, dass die Umgebung sauber ist und die Umgebungstemperatur den Angaben im Katalog entspricht.
- Sicherstellen, dass keine starken Magnetfelder die Funktion des Produkts beeinträchtigen.
Wenn das Produkt in starken Magnetfeldern verwendet werden soll, mit SCHUNK in Verbindung setzen.

2.6 Personalqualifikation

Unzureichende Qualifikation des Personals

Wenn nicht ausreichend qualifiziertes Personal Arbeiten an dem Produkt durchführt, können schwere Verletzungen und erheblicher Sachschaden verursacht werden.

- Alle Arbeiten durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Vor Arbeiten am Produkt muss das Personal die komplette Anleitung gelesen und verstanden haben.
- Landesspezifische Unfallverhütungsvorschriften und die allgemeinen Sicherheitshinweise beachten.

Folgende Qualifikationen des Personals sind für die verschiedenen Tätigkeiten am Produkt notwendig:

Elektrofachkraft	Die Elektrofachkraft ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen, mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden und kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.
Fachpersonal	Das Fachpersonal ist aufgrund der fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen, mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden und kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.
Unterwiesene Person	Die unterwiesene Person wurde in einer Unterweisung durch den Betreiber über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßen Verhalten unterrichtet.
Servicepersonal des Herstellers	Das Servicepersonal des Herstellers ist aufgrund der fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.

2.7 Persönliche Schutzausrüstung

Verwenden von persönlicher Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung dient dazu, das Personal vor Gefahren zu schützen, die dessen Sicherheit oder Gesundheit bei der Arbeit beeinträchtigen können.

- Beim Arbeiten an und mit dem Produkt die Arbeitsschutzbestimmungen beachten und die erforderliche persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Gültige Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften einhalten.
- Bei scharfen Kanten, spitzen Ecken und rauen Oberflächen Schutzhandschuhe tragen.
- Bei heißen Oberflächen hitzebeständige Schutzhandschuhe tragen.
- Beim Umgang mit Gefahrstoffen Schutzhandschuhe und Schutzbrillen tragen.
- Bei bewegten Bauteilen eng anliegende Schutzkleidung und zusätzlich Haarnetz bei langen Haaren tragen.

2.8 Hinweise zum sicheren Betrieb

Unsachgemäße Arbeitsweise des Personals

Durch eine unsachgemäße Arbeitsweise können Gefahren von dem Produkt ausgehen, die zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen können.

- Jede Arbeitsweise unterlassen, welche die Funktion und Betriebssicherheit des Produktes beeinträchtigen.
- Das Produkt bestimmungsgemäß verwenden.
- Die Sicherheits- und Montagehinweise beachten.
- Das Produkt keinen korrosiven Medien aussetzen. Ausgenommen sind Produkte für spezielle Umgebungsbedingungen.
- Auftretende Störungen umgehend beseitigen.
- Die Wartungs- und Pflegehinweise beachten.
- Gültige Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften für den Einsatzbereich des Produkts beachten.

2.9 Transport

Verhalten beim Transport

Durch unsachgemäßes Verhalten beim Transport können Gefahren von dem Produkt ausgehen, die zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen können.

- Bei hohem Gewicht, das Produkt mit einem Hebezeug anheben und einem angemessenen Transportmittel transportieren.
- Bei Transport und Handhabung das Produkt gegen Herunterfallen sichern.
- Nicht unter schwebende Lasten treten.

2.10 Störungen

Verhalten bei Störungen

- Produkt sofort außer Betrieb nehmen und die Störung den zuständigen Stellen/Personen melden.
- Störung durch dafür ausgebildetes Personal beheben lassen.
- Produkt erst wieder in Betrieb nehmen, wenn die Störung behoben ist.
- Produkt nach einer Störung prüfen, ob die Funktionen des Produkts noch gegeben und keine erweiterten Gefahren entstanden sind.

2.11 Entsorgung

Verhalten beim Entsorgen

Durch unsachgemäßes Verhalten beim Entsorgen können Gefahren von dem Produkt ausgehen, die zu schweren Verletzungen, erheblichem Sachschaden und Umweltschaden führen können.

- Bestandteile des Produkts nach den örtlichen Vorschriften dem Recycling oder der ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

2.12 Grundsätzliche Gefahren

Allgemein

- Sicherheitsabstände einhalten.
- Niemals Sicherheitseinrichtungen außer Funktion setzen.
- Vor der Inbetriebnahme des Produkts den Gefahrenbereich mit einer geeigneten Schutzmaßnahme absichern.
- Vor Montage-, Umbau-, Wartungs- und Einstellarbeiten die Energiezuführungen entfernen. Sicherstellen, dass im System keine Restenergie mehr vorhanden ist.
- Wenn die Energieversorgung angeschlossen ist, keine Teile von Hand bewegen.
- Während des Betriebs nicht in die offene Mechanik und in den Bewegungsbereich des Produkts greifen.

2.12.1 Schutz bei Handhabung und Montage

Unsachgemäße Handhabung und Montage

Durch unsachgemäße Handhabung und Montage können Gefahren von dem Produkt ausgehen, die zu schweren Verletzungen und erheblichem Sachschaden führen können.

- Alle Arbeiten nur von dafür qualifiziertem Personal durchführen lassen.
- Produkt bei allen Arbeiten gegen versehentliches Betätigen sichern.
- Die geltenden Unfallverhütungsvorschriften beachten.
- Geeignete Montage- und Transporteinrichtungen einsetzen und Vorkehrungen gegen Einklemmen und Quetschen treffen.

Unsachgemäßes Heben von Lasten

Herunterfallende Lasten können zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Nicht unter oder in den Schwenkbereich von schwebenden Lasten treten.
- Lasten nur unter Aufsicht bewegen.
- Schwebende Lasten nicht unbeaufsichtigt lassen.

2.12.2 Schutz bei Inbetriebnahme und Betrieb

Herabfallende und herausschleudernde Bauteile

Herabfallende und herausschleudernde Bauteile können zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Durch geeignete Maßnahmen den Gefahrenbereich absichern.
- Während des Betriebs den Gefahrenbereich nicht betreten.

2.12.3 Schutz vor gefährlichen Bewegungen

Unerwartete Bewegung

Ist noch Restenergie im System vorhanden, können beim Arbeiten am Produkt schwere Verletzungen verursacht werden.

- Energieversorgung abschalten, sicherstellen dass keine Restenergie mehr vorhanden ist und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Zur Abwendung von Gefahren kann nicht allein auf das Ansprechen der Überwachungsfunktionen vertraut werden. Bis zum Wirksamwerden der eingebauten Überwachungen muss von einer fehlerhaften Antriebsbewegung ausgegangen werden, deren Wirkung von der Steuerung und dem aktuellen Betriebszustand des Antriebs abhängt. Wartungs-, Umbau- und Anbauarbeiten außerhalb der durch den Bewegungsbereich gegebenen Gefahrenzone durchführen.
- Zur Vermeidung von Unfällen und/oder Sachschäden muss der Aufenthalt von Personen im Bewegungsbereich der Maschine eingeschränkt werden. Unbeabsichtigten Zugang für Personen in diesen Bereich durch technische Schutzmaßnahmen einschränken/verhindern. Schutzabdeckung und Schutzzaun müssen über eine ausreichende Festigkeit hinsichtlich der maximal möglichen Bewegungsenergie verfügen. NOT-HALT-Schalter müssen leicht zugänglich und schnell erreichbar sein. Vor Inbetriebnahme der Maschine oder Anlage die Funktion des NOT-HALT-Systems überprüfen. Betrieb der Maschine bei Fehlfunktion dieser Schutzeinrichtung unterbinden.

2.12.4 Schutz vor Stromschlag

Mögliche elektrostatische Energie

Bauteile oder Baugruppen können sich elektrostatisch aufladen. Beim Berühren kann die elektrostatische Entladung eine Schreckreaktion auslösen, die zu Verletzungen führen kann.

- Der Betreiber muss sicherstellen, dass nach einschlägigen Regeln alle Bauteile und Baugruppen in den örtlichen Potenzialausgleich einbezogen werden.
- Den Potenzialausgleich nach den einschlägigen Regeln durch eine Elektrofachkraft unter besonderer Berücksichtigung der tatsächlichen Arbeitsumgebungsbedingungen ausführen lassen.

- Die Wirksamkeit des Potenzialausgleichs durch regelmäßige Sicherheitsmessungen nachweisen lassen.

2.13 Hinweise auf besondere Gefahren



⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Quetschen und Stoßen beim Verfahren der Einheit oder der Anbauteile!

Verletzungsgefahr durch Bruch oder Lösen der Anbauteile!



⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch herabfallende und herausschleudernde Gegenstände!

Während des Betriebs können herabfallende und herausschleudernde Gegenstände zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Durch geeignete Maßnahmen den Gefahrenbereich absichern.



⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Bewegungen!

Ist die Energieversorgung eingeschaltet oder noch Restenergie im System vorhanden, können sich Bauteile unerwartet bewegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Beginn sämtlicher Arbeiten am Produkt: Energieversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Sicherstellen, dass im System keine Restenergie mehr vorhanden ist.



⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr bei unerwarteten Bewegungen der Maschine/Anlage bei Ausfall der Energieversorgung, oder Fehlfunktionen der Steuerung!

Einsatz einer Haltebremse an der Linearachse.

3 Technische Daten

Baugröße	25	50	100	300
Umgebungstemperatur [°C]	5 - 60			
Fluidverbrauch / 10 mm Hub	1.13	2	4.9	12.57
Schutzart IP	40			
Geräusch-Emission [dB(A)]	72			
Druckmittel	Druckluft gefiltert (10 µm): trocken (kondenswasserfrei), geölte oder ungeölte Druckluft, Druckluftqualität nach ISO 8573-1:2010 [7:4:4]			
Mindestdruck [bar]	3			
Maximaldruck [bar]	8			
Nennbetriebsdruck [bar]	6			

Weitere technische Daten enthält das Katalogdatenblatt. Es gilt jeweils die letzte Fassung.

4 Montage

4.1 Konstruktive Vorsichtsmaßnahmen

- Es wird eine Schutzabdeckung empfohlen, um die Verletzungsgefahr minimal zu halten.
- Vergewissern dass lose, feste und/oder angeschlossene Teile angezogen werden.
- Bei zu hoher kinetischer Energie müssen Stoßdämpfer eingesetzt werden.
- Möglichkeit in Betracht ziehen, dass der Betriebsdruck durch Stromausfälle usw. absinken kann.
- An den Ausfall der Energieversorgung denken.
- Druckluftversorgung so montieren, dass ein plötzliches Ausfahren verhindert wird.
- An die Notausschaltung denken.
- Überlegen, was nach einem Not stopp oder einem anormalen Stopp passiert. Sicher stellen, dass nach dem Neustart keine Personen in Gefahr kommen oder verletzt werden können.

4.2 Hinweise zur Montage

- Beim Montieren von Lasten keine unzulässigen Kräfte und Momente wirken lassen.
- Verbindung wählen mit einer Last die einen eigenen Führungsmechanismus hat, und diese ausreichend ausrichten.
- Während dem Betrieb die Berührung mit dem Linearmodul vermeiden.
- Geeignetes Schraubenanzugsmoment zur Montage des Linearmoduls wählen, oder Lasten am Linearmodul gemäß den allgemein gültigen Richtlinien für Schraubverbindungen wählen.

4.3 Anschlüsse

4.3.1 Mechanischer Anschluss



⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Bewegungen der Maschine/Anlage!

Durch Bewegung der Achsen können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Energieversorgung vor Montage- und Einstellarbeiten abschalten.
- Sicherstellen, dass im System keine Restenergie mehr vorhanden ist.

Ebenheit der Anschraubfläche prüfen

Der Wert bezieht sich auf die gesamte Anschraubfläche.

Zulässige Unebenheit [mm]

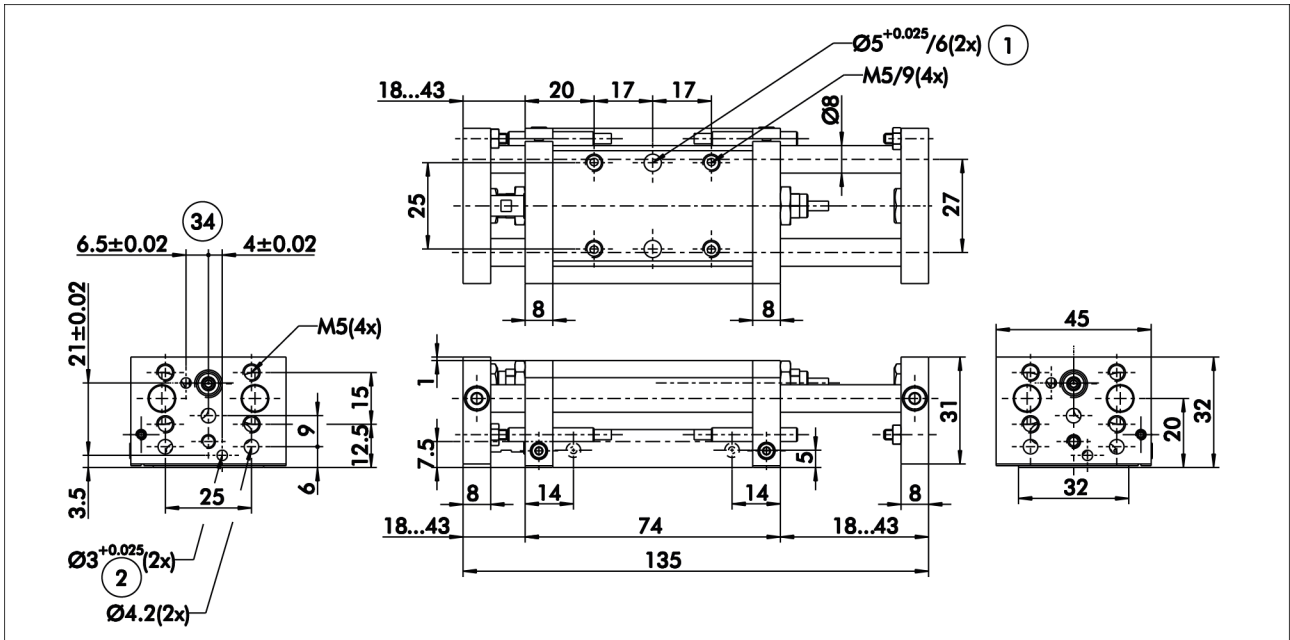
< 0.02

Tab.: Anforderungen an die Ebenheit der Anschraubfläche

Montieren

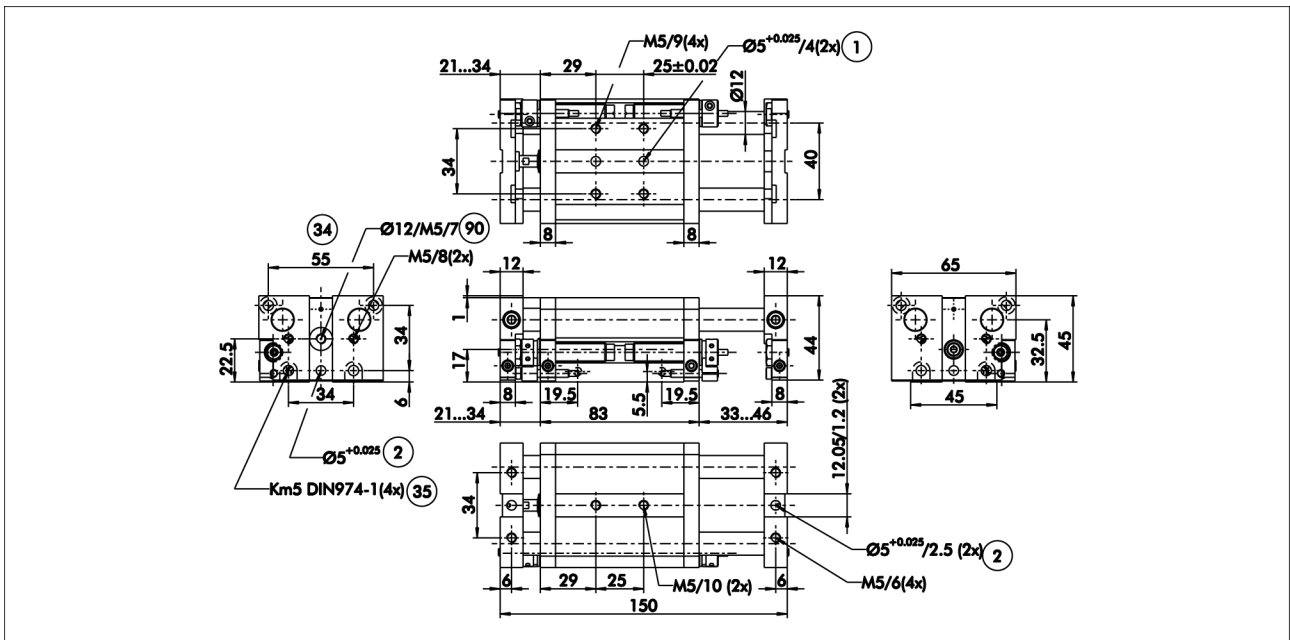
Das Linearmodul kann wahlweise am Grundkörper oder an den Stirnplatten befestigt werden. Ebenso kann der Aufbau wahlweise an den Stirnplatten oder am Grundkörper befestigt werden.

Nachfolgende Abbildungen zeigen die Befestigung des Linearmoduls am Grundkörper und die Befestigung des Aufbaus an den Stirnplatten.



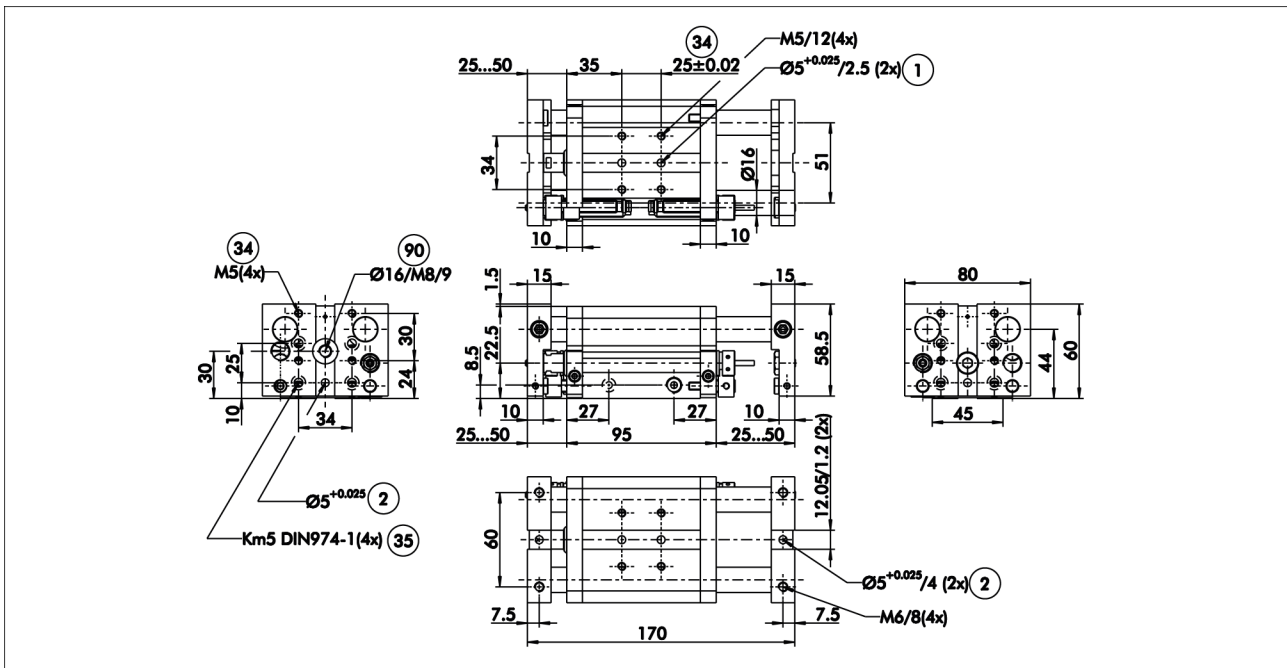
Möglichkeiten der Montage KLM 25

- | | | | |
|----|----------------------------|---|------------------|
| 1 | Anschluss Lineareinheit | 2 | Anschluss Aufbau |
| 34 | an beiden Anschlussflächen | | |



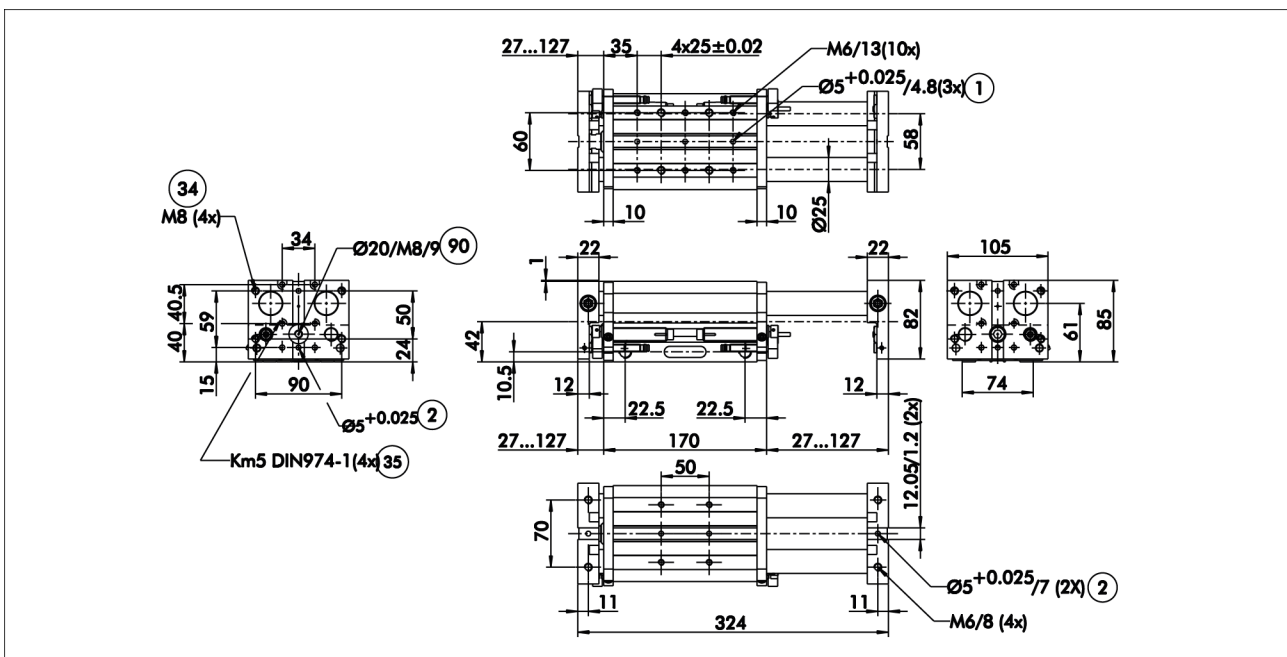
Möglichkeiten der Montage KLM 50

- | | | | | |
|----|---|---|------------------|-----------|
| 1 | Anschluss Lineareinheit | 2 | Anschluss Aufbau | |
| 34 | an beiden Anschlussflächen | | 35 | Rückseite |
| 90 | Durchgangsbohrung in Stirnplatte und Gewinde in Grundkörper (nur einseitig) | | | |



Möglichkeiten der Montage KLM 100

1	Anschluss Lineareinheit	2	Anschluss Aufbau
34	an beiden Anschlussflächen	35	Rückseite
90	Durchgangsbohrung in Stirnplatte und Gewinde in Grundkörper (nur einseitig)		



Möglichkeiten der Montage KLM 300

1	Anschluss Lineareinheit	2	Anschluss Aufbau
34	an beiden Anschlussflächen	35	Rückseite
90	Durchgangsbohrung in Stirnplatte und Gewinde in Grundkörper (nur einseitig)		

4.3.2 Pneumatischer Anschluss



⚠️ WARNUNG

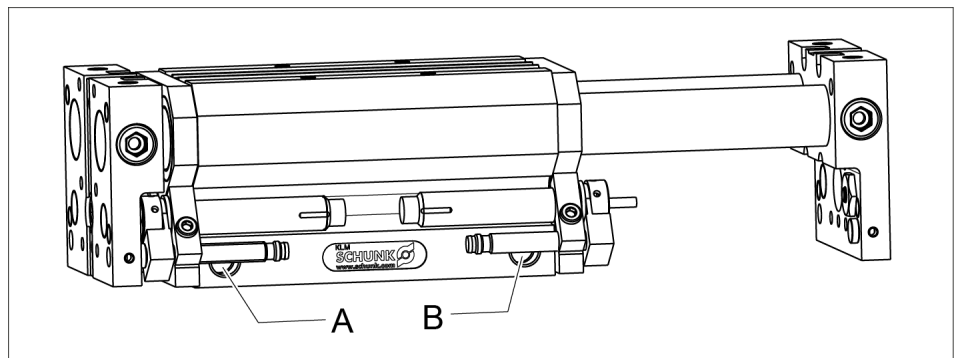
Verletzungsgefahr durch unerwartete Bewegungen!

Ist die Energieversorgung eingeschaltet oder noch Restenergie im System vorhanden, können sich Bauteile unerwartet bewegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Beginn sämtlicher Arbeiten am Produkt: Energieversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Sicherstellen, dass im System keine Restenergie mehr vorhanden ist.

HINWEIS

- Anforderungen an die Luftversorgung beachten ▶ 3 [📄 15]
- Der Betrieb mit geölter oder ungeölter Druckluft ist uneingeschränkt zulässig.
- Anschlussleitungen mit gleichem oder größerem Querschnitt wie die Anschlussgewinde verwenden.
- Anschlussleitung vor der Installation der Geräte durchblasen, um Staub, Schmutz oder Partikel zu entfernen.
- Eindringen von Dichtmaterial in das Leitungsnetz vermeiden.
- Pneumatische Komponenten erst kurz vor der Montage aus der Verpackung nehmen.



Lage der Luftanschlüsse

Baugröße	25	50	100	300
Schlauchanschluss	M5	M5	G1/8"	G1/4"
A = Lineareinheit ausfahren				
B = Lineareinheit einfahren				

Tab.: Gewindedurchmesser der Luftanschlüsse

5 Inbetriebnahme

ACHTUNG

Beschädigung des Linearmoduls beim Wechsel der Luftzuführung!

Vor einem Betrieb mit ölfreier Luft darf das Linearmodul keinesfalls mit geölter Luft betrieben worden sein.

ACHTUNG

Beschädigung des Linearmoduls möglich!

Wenn die Einheit zu hart in die Endlage fährt, kann das Linearmodul beschädigt werden.

- Eine Linearbewegung muss grundsätzlich schlag- und prellfrei erfolgen.
 - Hierzu eine ausreichende Drosselung und Dämpfung vornehmen, ▶ 5.2 [📄 23].
 - Angaben im Katalogdatenblatt beachten.
-
- Technische Spezifikationen überprüfen.
 - Linearmodul nicht benutzen, bevor die einwandfreie Funktion unter Berücksichtigung aller zulässigen Betriebsparameter geprüft wurde.
 - Betriebsgeschwindigkeit des Zylinders mit Drossel-Rückschlagventilen regulieren. Von der niedrigen Geschwindigkeit her nach höher, bis die gewünschte Betriebsgeschwindigkeit erreicht wird.
 - Keine unzulässigen Kräfte oder Stöße einwirken lassen.
 - Linearmodul nicht über die Grenze des Betriebsbereichs hinaus belasten.
 - Bei übermäßigen Belastungen kann es zu Beschädigungen oder Ungenauigkeiten der Führungseinheit kommen.
 - Die maximal zulässigen Belastungen sind in unserem Standard-Katalog ersichtlich.

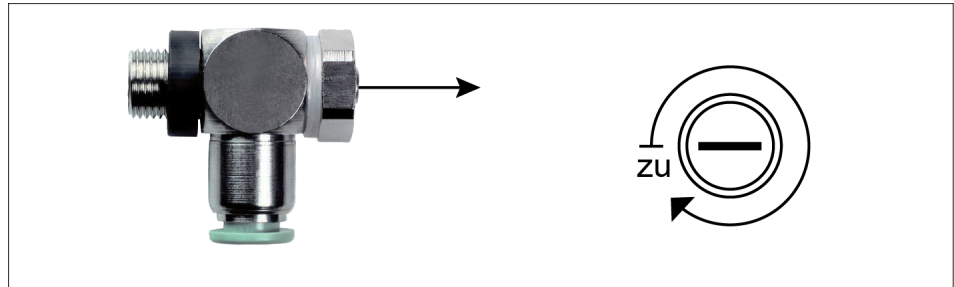
5.1 Geschwindigkeit einstellen

ACHTUNG

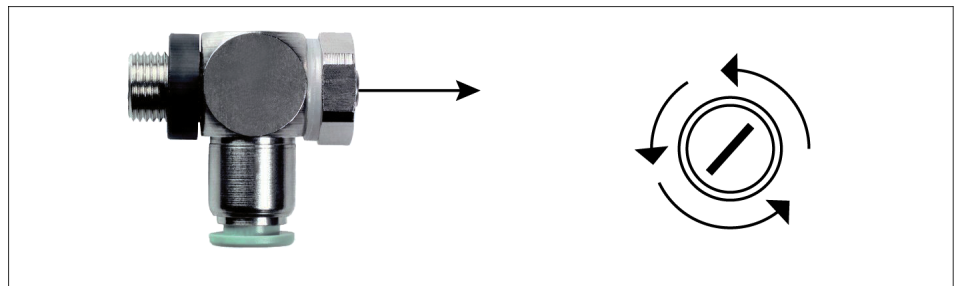
Sachschaden durch fehlerhafte Einstellung!

Wenn die Endlage zu hart angefahren wird, kann das Produkt beschädigt werden.

- Abluft-Drosselventil und Dämpfer so einstellen, dass die Bewegung harmonisch abgebremst wird.



1. Abluft-Drosselventil vollständig schließen.

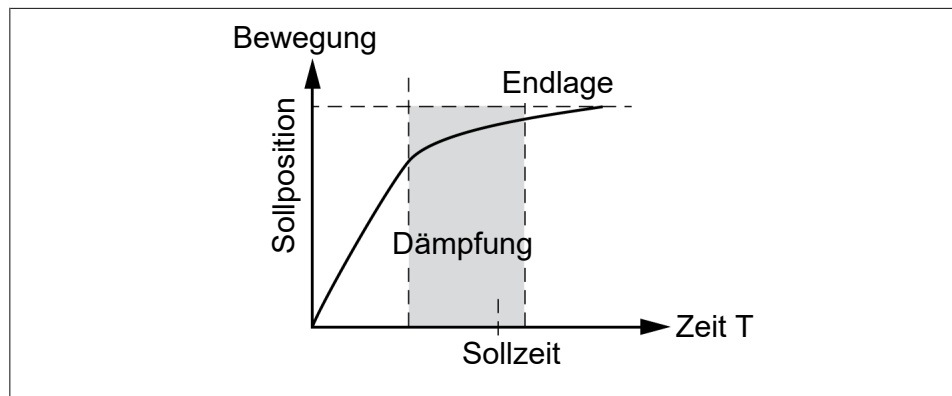


2. Abluft-Drosselventil soweit öffnen, bis das Produkt anfängt, sich zu bewegen.
3. Abluft-Drosselventil schrittweise weiter öffnen, bis die Bewegung harmonisch abbremst.
 - ⇒ Ist die Geschwindigkeit zu niedrig, bremst das Produkt zu früh ab und die Endlage wird zu langsam erreicht.
 - ⇒ Ist die Geschwindigkeit zu hoch, schlägt das Produkt in die Endlage und der Stoßdämpfer wird überlastet.

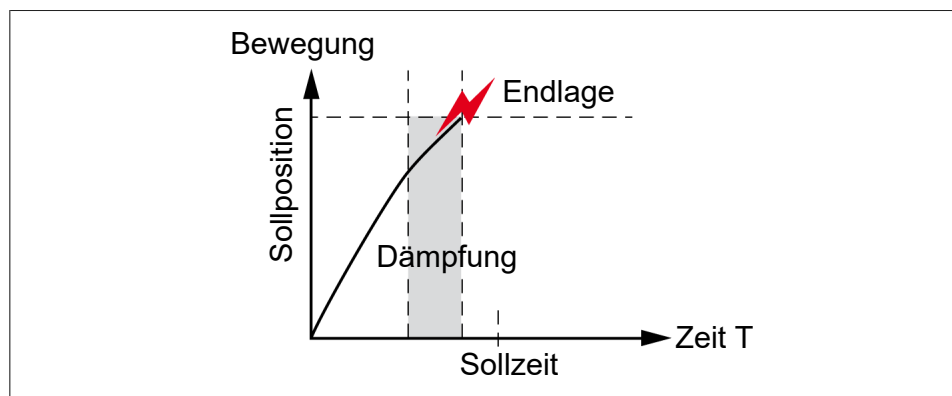
HINWEIS

Auch eine harmonische Bewegung kann in vielen Anwendungsfällen zu langsam sein. Die weitere Einstellung erfolgt über die Stoßdämpfer, ▶ 5.2 [23].

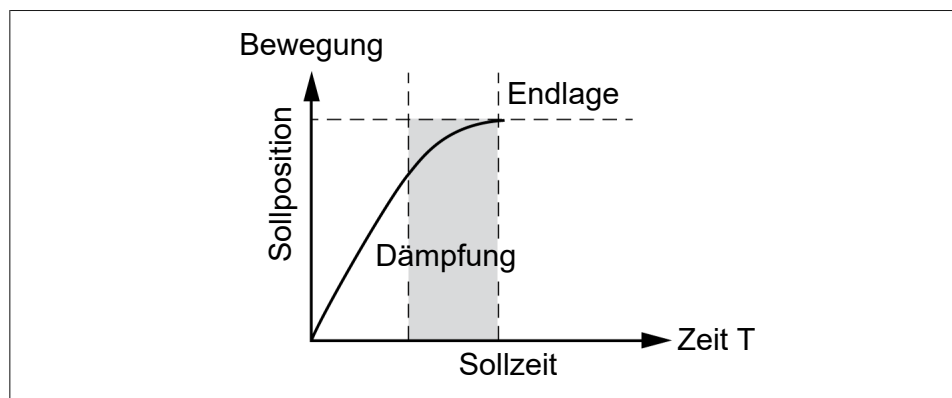
5.2 Einstellen des Stoßdämpferhubes



Stoßdämpferhub ist zu lang. Endlage wird zu langsam erreicht.



Stoßdämpferhub ist zu kurz. Einheit schlägt in der Endlage.

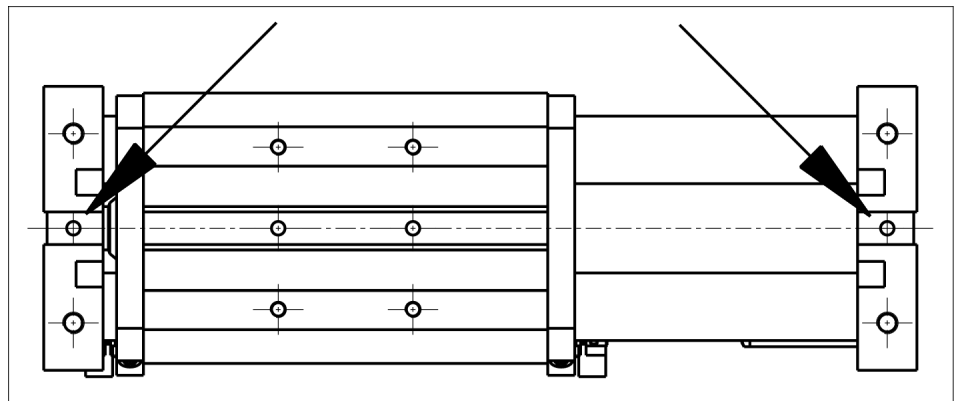


Stoßdämpferhub ist optimal.

6 Handhabung

ACHTUNG

Die Stirnplatten sind werkseitig so montiert, dass die Passbohrungen ▶ 6.2 [☐ 26] auf Maß mit Toleranz $\pm 0.01\text{mm}$ ausgerichtet sind! Nach kundenseitiger Montage des Zwischenanschlags ▶ 6.2 [☐ 26], der Staubabdeckungen ▶ 6.3 [☐ 27] und der Absenksperre ▶ 6.4 [☐ 27] muss die Toleranz ggf. kundenseitig gewährleistet / eingestellt werden.



Ausrichtung Stirnplatte

6.1 Endlagen

Zur Hubbegrenzung, Dämpfung und Abfrage der Endlagen stehen folgende Komponenten zur Verfügung:

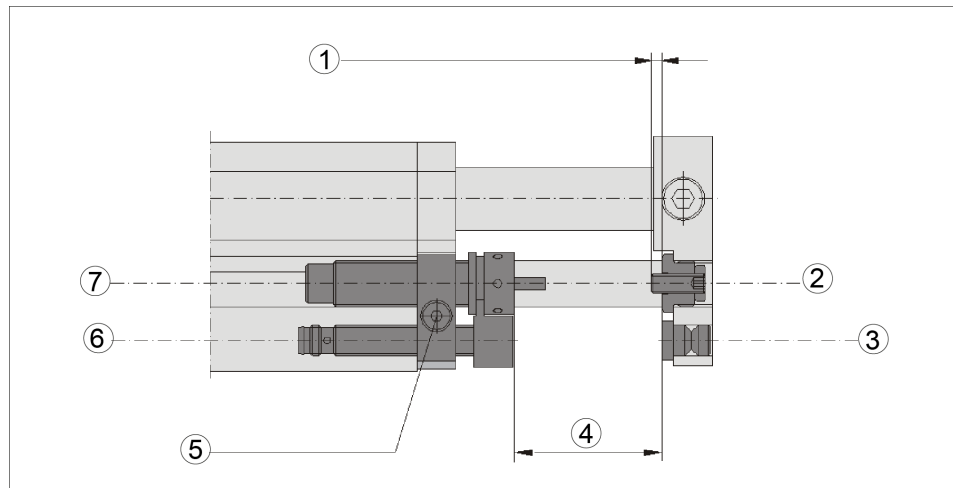
- LMAS-... (Anschlagschraube)
- LMST-... (Stoßdämpfer - Anschlag)
- LMNS-... (Näherungsschalter)

Die Anschlagschraube LMAS-... nur bei kurzen Hübten, langsamer Hubgeschwindigkeit und niedriger kinetischer Energie einsetzen! Standardmäßig sind Stoßdämpfer-Anschläge (LMST-...) zu verwenden!

Dargestellt ist der Einbau von LMST-... und LMNS-... gemäß Einbauvariante 1 (innenliegend).

Beim Einbau gemäß Einbauvariante 2 (außenliegend) wird der Schaltbolzen und die Dämpfer - Anpassung mit LMST-... und LMNS-... vertauscht montiert. (nicht bei KLM 25)

Einbau



Linearmodul Endlagen – Set Einbauvariante 1

1	Dämpfungs- Einstellmaß Z	2	LMD- ...
3	Schaltbolzen	4	Hub
5	Klemmschraube	6	LMNS- ...
7	LMST- ...		

Hubverstellung

Zur Hubverstellung des Linearmoduls kann nach dem Lösen der Klemmschraube (5) der Stoßdämpfer – Anschlag LMST-... (7) und der Näherungsschalter LMNS-...(6) über ein Feingewinde gemeinsam (nicht bei KLM 25) verstellt werden.

Ein Nachjustieren der Endlagen – Abfrage ist nicht erforderlich. Nach Einstellung des gewünschten Hubs ist die Klemmschraube (5) wieder anzuziehen.

Max. zul. Schraubenzugmoment

bei Festigkeitsklasse 8.8:

- KLM 25: 1.5 Nm
- KLM 50: 1.5 Nm
- KLM 100: 3.0 Nm
- KLM 300: 5.9 Nm

Die maximal mögliche Endlagenverstellung ist im Katalog ersichtlich.

Dämpfungsanpassung Über die Einstellschraube der Dämpfer-Anpassung LMD (2) kann der Hub des Stoßdämpfers, und somit die Dämpferkennlinie an die auftretende kinetische Energie angepasst werden.

Dazu ist die Kontermutter zu lösen und durch Drehen der Einstellschraube (2) das entsprechende Einstellmaß zu justieren.

Die minimal und maximal zulässige Endlagenverstellung ist im Katalog ersichtlich.

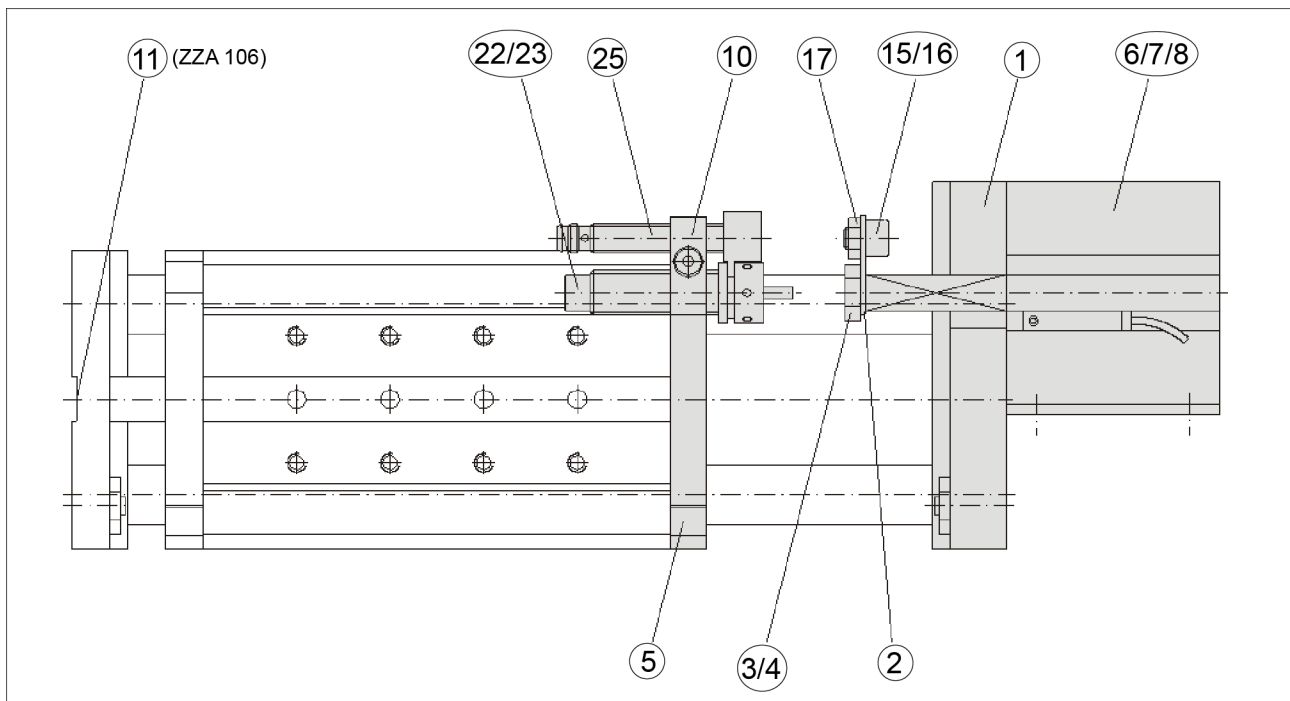
6.2 Zwischenanschlage

ACHTUNG

Allgemeine Hinweise unter ▶ 6 [D 24] beachten!

Zwischenanschlage sind Zusatzmodule fur Linearmodule. Es stehen fur alle KLM-Linearmodule jeweils 2 Ausfuhungen zur Verfugung:

- Ausfuhung 1: Anbau KLM- kolbenseitig
- Ausfuhung 2: Anbau KLM- stangenseitig



Zwischenanschlage Ausfuhung 1

Dargestellt ist die Ausfuhung 1. Bei der Ausfuhung 2 wird der komplette Zwischenanschlag auf der anderen Modulseite montiert.

Weiterhin besteht die Moglichkeit einen Linearmodul mit je einem Zwischenanschlag der Ausfuhung 1 und 2 auszurustern. (2 Zwischenpositionen)

Zur Hubbegrenzung, Dampfung und Abfrage der Zwischenposition konnen Endlagensets ▶ 6.1 [D 24] verwendet werden.

Die maximal mogliche Verstellung der Zwischenposition ist im Katalog ersichtlich.

6.3 Staubabdeckung

ACHTUNG

Allgemeine Hinweise unter ▶ 6 [D 24] beachten!

1. Befestigungsschraube der Kolbenstange demontieren.
2. Befestigungsschrauben der Stirnplatten lösen und Stirnplatten abnehmen.
3. Staubabdeckung auf Führungswellen stecken und an Deckplatten montieren.
4. Stirnplatten auf Führungswellen stecken und mit Befestigungsschrauben festziehen, Befestigungselemente für Kolbenstange montieren.

6.4 Absenksperre



⚠️ WARNUNG

Bei der Absenksperre handelt es sich nicht um ein Sicherheitsbauteil zum Personenschutz im Sinne der Maschinenrichtlinie.

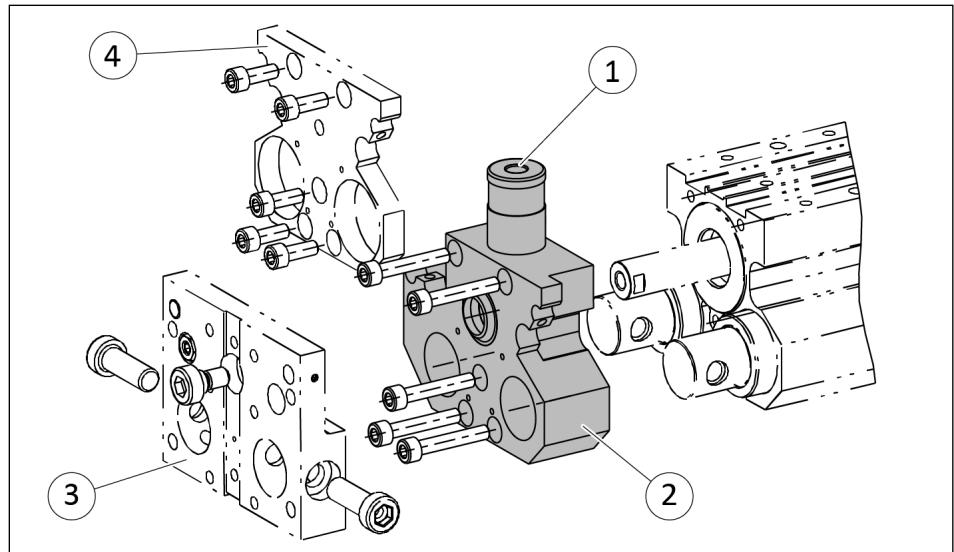
ACHTUNG

Beschädigung der Absenksperre bei falscher Ansteuerung / Überlastung!

- Die Absenksperre darf nur im Stillstand des Produkts ausgelöst und wieder entsperrt werden.
- Die Katalogangaben zur statischen Haltekraft beachten. Die auftretenden Kräfte im geklemmten Zustand dürfen die Haltekraft nicht überschreiten.
- Bei dynamischer Belastung oder Überlastung (z. B. bei Druckabfall während der Bewegung) muss die Klemmpatrone überprüft und ggf. ausgetauscht werden.

HINWEIS

Auf alle freiliegenden Schraubgewinde Schraubensicherung auftragen.



Pos.	Bezeichnung	KLM		
		50	100	300
1	Pneumatischer Anschluss	M5	M5	G1/8"

1. Stirnplatte (3) und Deckplatte (4) demontieren.
⇒ Deckplatte (4) wird nicht mehr benötigt.
2. Komplett montierte Absenksperre (2) auf Produkt montieren.
3. Abstreifring schmieren, ► 8 [□ 30].
4. Stirnplatte (3) auf Absenksperre (2) an Produkt montieren.
5. Schraube aus pneumatischem Anschluss (1) entfernen.
⇒ Die Absenksperre ist aktiv und muss durch den entsprechenden Luftdruck gelöst werden.

7 Fehlerbehebung

7.1 Linearmodul bewegt sich nicht

Mögliche Ursache	Maßnahmen zur Behebung
Druckluft fehlt	Druckluft prüfen
Pneumatisch falsch angeschlossen	Pneumatikglieder prüfen

7.2 Endlagensignal nicht vorhanden

Mögliche Ursache	Maßnahmen zur Behebung
Initiator zum Anschlag ungenau eingestellt	Initiator einstellen
Initiator defekt	Initiator tauschen
Kabelbruch.	Initiatorkabel tauschen

7.3 Linearmodul schlägt in den Endlagen

Mögliche Ursache	Maßnahmen zur Behebung
Dämpfung falsch eingestellt.	Anschlagschraube einstellen.
Stoßdämpfer defekt.	Stoßdämpfer wechseln.
Hubgeschwindigkeit zu hoch.	Hubgeschwindigkeit mit Abluftdrosseln kontrollieren / reduzieren. Defekte Abluftdrossel ggf. tauschen.

7.4 Nutzlast schwingt in der Endlage

Mögliche Ursache	Maßnahmen zur Behebung
Hubgeschwindigkeit zu hoch.	Hubgeschwindigkeit mit Abluftdrosseln kontrollieren / reduzieren. Defekte Abluftdrossel ggf. tauschen.
Schlechte Dämpfung.	Dämpfung (Anschlagschraube) einstellen. ▶ 6.1 [D 24]
Ungünstiger Einbau.	Konstruktion prüfen.
Zu kleiner LM – Typ.	Größeren LM – Typ verwenden.

8 Wartung und Instandsetzung

Wartungsarbeit	Wartungsintervall
Funktionsprüfung Dämpfer	Regelmäßig
Wechsel der Dämpfer	2 Mio. Zyklen
Zustand der Dichtungen überprüfen	Regelmäßig
Wechsel der Dichtungen	Bei Bedarf

Die Dichtungen sind im Dichtsatz enthalten ▶ 8.1 [131].

Bei der Wartung alle Schmierstellen mit Schmierstoff behandeln. Den Schmierstoff mit einem nichtfasernden Tuch dünn auftragen. SCHUNK empfiehlt den aufgeführten Schmierstoff.

Schmierstelle	Schmierstoff
Dichtungen und Dichtflächen	SCHUNK grease 1
Linearführungen	SCHUNK grease 10

Details zu den SCHUNK Schmierstoffbezeichnungen sind unter [schunk.com/lubricants](https://www.schunk.com/lubricants) verfügbar.

Das Produkt enthält standardmäßig lebensmittelkonforme Schmierstoffe.

Die Anforderungen der Norm EN 1672-2:2020 werden nicht vollumfänglich erfüllt.

HINWEIS

- Verunreinigten lebensmittelkonformen Schmierstoff wechseln.
 - Sicherheitsdatenblatt des Schmierstoffherstellers beachten.
-

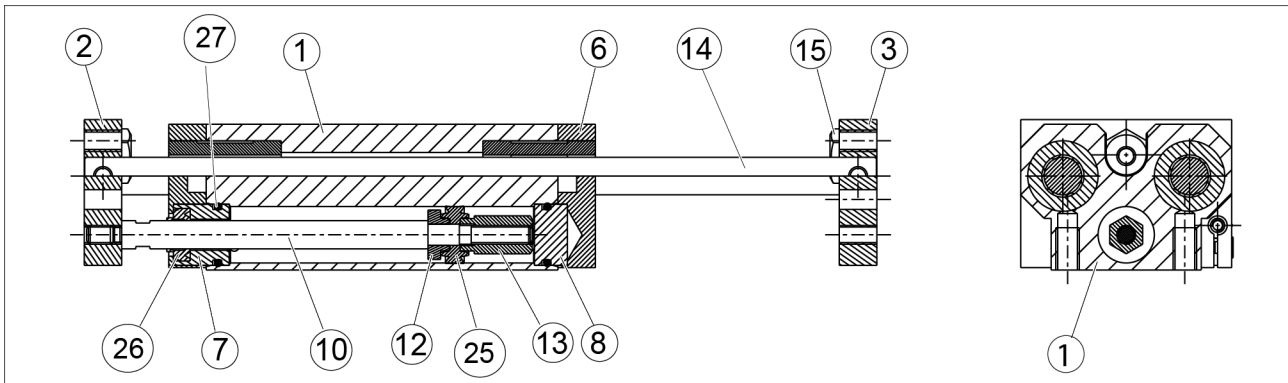
8.1 Ersatzteile

8.1.1 KLM 25

Als standardisiertes Verschleißteilset steht ein Dichtungssatz zur Verfügung. Im Lieferumfang des Dichtsatzes sind alle Dichtungen enthalten.

Bestellnummer des Dichtsatzes:

- KLMDI 25



Gemäß der Schnittzeichnung sind alle weiteren Verschleißteile und Einzelteile einzeln erhältlich.

Bestell-Nummern wie im folgenden Beispiel

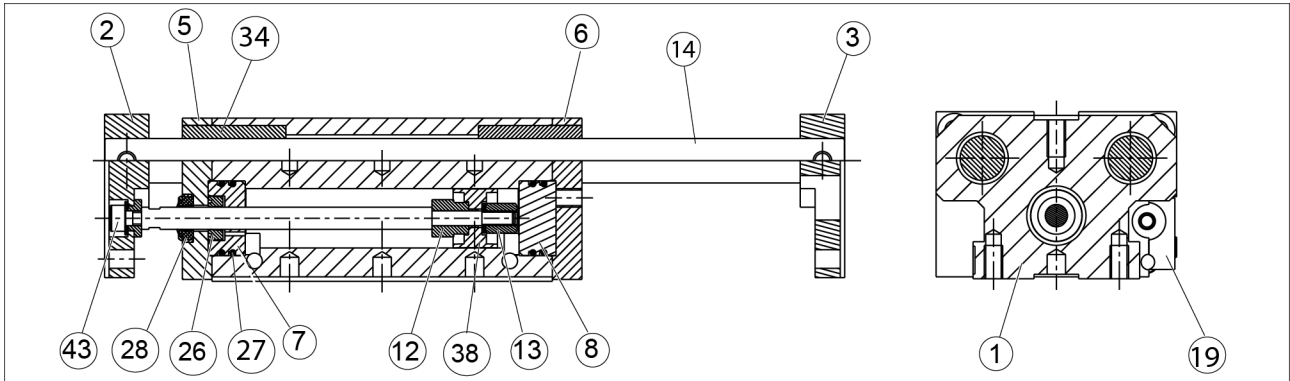
Teil-Nr. 1 KLM 25 – H025 – 01

8.1.2 KLM 50

Als standardisiertes Verschleißteilset steht ein Dichtungssatz zur Verfügung. Im Lieferumfang des Dichtsatzes sind alle Dichtungen enthalten.

Bestellnummer des Dichtsatzes:

- LMDI 50 (für Linearmodul Baureihe KLM 50)



Gemäß der Schnittzeichnung sind alle weiteren Verschleißteile und Einzelteile einzeln erhältlich.

Bestell-Nummern wie im folgenden Beispiel

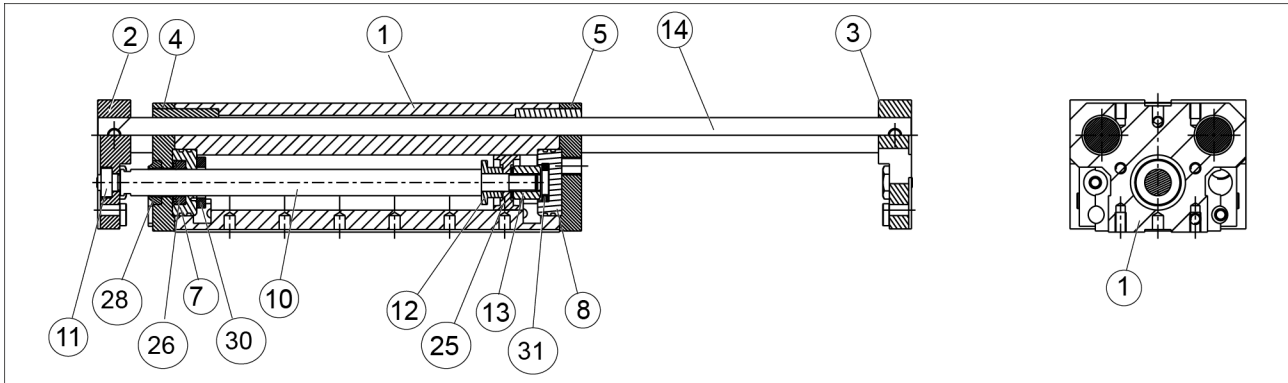
Teil-Nr. 1 KLM 50 - H075 - 01

8.1.3 KLM 100

Als standardisiertes Verschleißteilset steht ein Dichtungssatz zur Verfügung. Im Lieferumfang des Dichtsatzes sind alle Dichtungen enthalten.

Bestellnummer des Dichtsatzes:

- LMDI 100 (für Linearmodul Baureihe KLM 100)



Gemäß der Schnittzeichnung sind alle weiteren Verschleißteile und Einzelteile einzeln erhältlich.

Bestell-Nummern wie im folgenden Beispiel

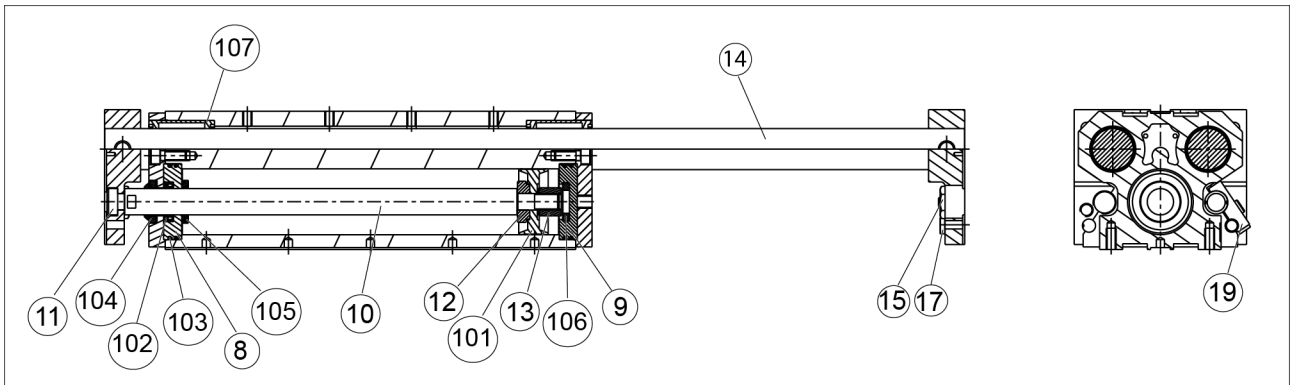
Teil-Nr. 1 KLM 100 - H075 - 01

8.1.4 KLM 300

Als standardisiertes Verschleißteilset steht ein Dichtungssatz zur Verfügung. Im Lieferumfang des Dichtsatzes sind alle Dichtungen enthalten.

Bestellnummer des Dichtsatzes:

- LMDI 300



* Nur bei Hubvarianten 50/ 150/ 250

Gemäß der Schnittzeichnung sind alle weiteren Verschleißteile und Einzelteile einzeln erhältlich.

Bestell-Nummern wie im folgenden Beispiel

Teil-Nr. 1 KLM 300 - H100 - 01

9 Einbauerklärung

gemäß der Richtlinie 2006/42/EG, Anhang II, Teil 1 Abschnitt B.

Hersteller/ Inverkehrbringer SCHUNK SE & Co. KG
Spanntechnik | Greiftechnik | Automatisierungstechnik
Bahnhofstr. 106 - 134
D-74348 Lauffen/Neckar

Hiermit erklären wir, dass die nachstehend beschriebene unvollständige Maschine

Produktbezeichnung: Linearmodul / KLM / pneumatisch
Ident.-Nr. 0314010, 0314011, 0314012, 0314013, 0314014, 0314015, 0314016,
0314414, 0314415, 0314416, 0314017.0314018, 0314019.0314020,
0314021, 0314022, 0314417, 0314418, 0314419, 0314420, 0314421,
0314422, 0314550, 0314554, 0314558, 0314562, 0314566, 0314570

den folgenden grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht:

Nr. 1.1.1, Nr. 1.1.2, Nr. 1.1.3, Nr. 1.1.5, Nr. 1.3.2, Nr. 1.5.3, Nr. 1.5.4, Nr. 1.5.6, Nr. 1.5.8, Nr. 1.5.10, Nr. 1.5.11, Nr. 1.5.13

Die Inbetriebnahme der unvollständigen Maschine ist so lange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die unvollständige Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Richtlinie Maschinen (2006/42/EG) entspricht. Bei Veränderungen am Produkt verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Angewandte harmonisierte Normen, insbesondere:

EN ISO 12100:2010 Sicherheit von Maschinen – Allgemeine Gestaltungsleitsätze – Risikobeurteilung und Risikominderung

Die zur unvollständigen Maschine gehörenden speziellen technischen Unterlagen nach Anhang VII, Teil B wurden erstellt.

Bevollmächtigter zur Zusammenstellung der technischen Unterlagen:
Stefanie Walter, Adresse: siehe Adresse des Herstellers



Lauffen/Neckar, März 2024

Dr.-Ing. Manuel Baumeister,
Head of Systems Engineering,
Technology & Innovation

10 Information zur RoHS-Richtlinie, REACH-Verordnung und zu besonders besorgniserregenden Inhaltsstoffen (SVHC)

RoHS-Richtlinie

Produkte von SCHUNK werden im Sinne der Richtlinie 2011/65/EU und deren Erweiterung 2015/863/EU „zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS)“ als „ortsfeste Großanlagen“ oder als „ortsfeste industrielle Großwerkzeuge“ eingestuft oder erfüllen ihre bestimmungsgemäße Funktion nur als Teil einer/eines solchen. Damit fallen Produkte von SCHUNK zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht in den Geltungsbereich der Richtlinie.

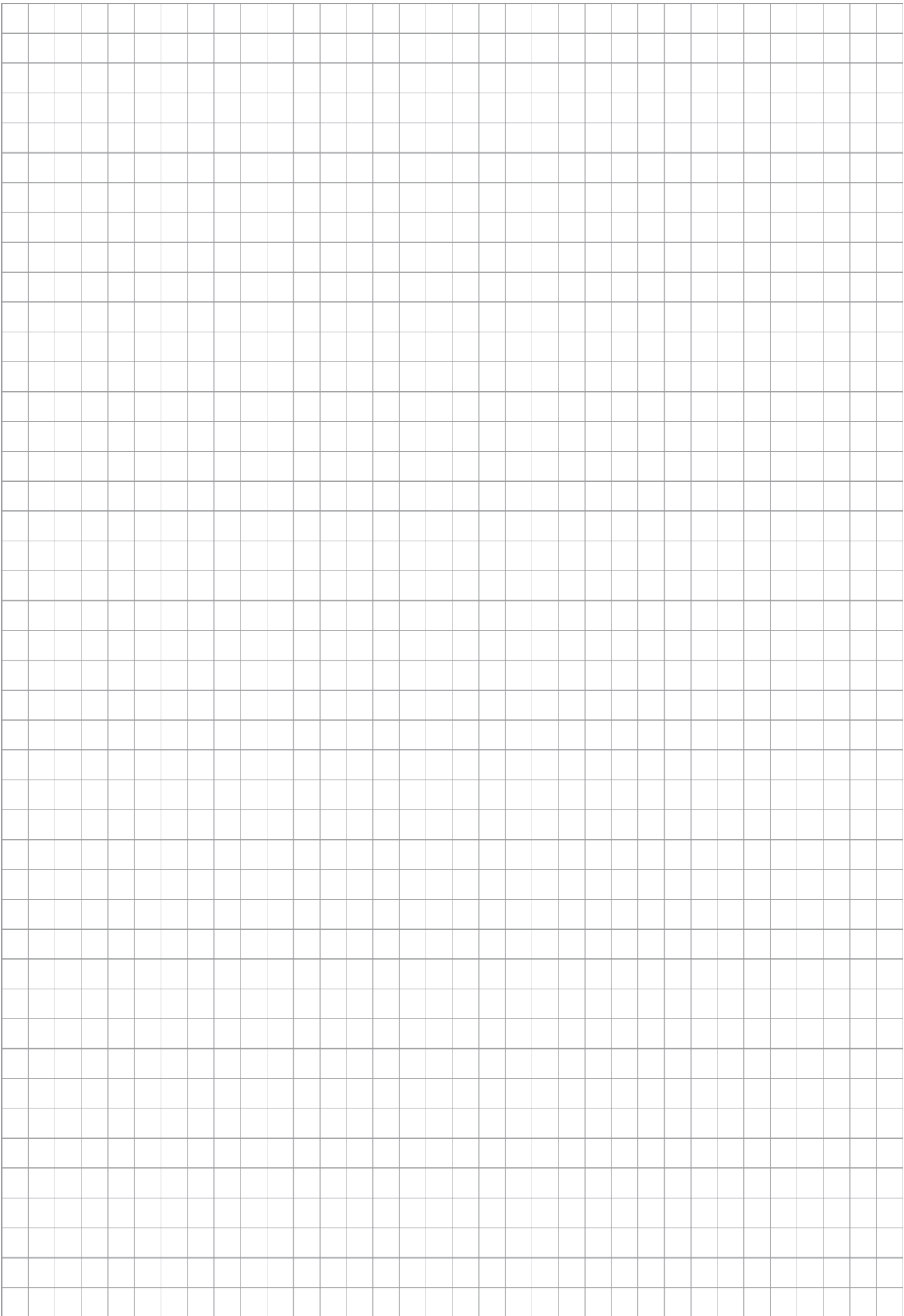
REACH-Verordnung

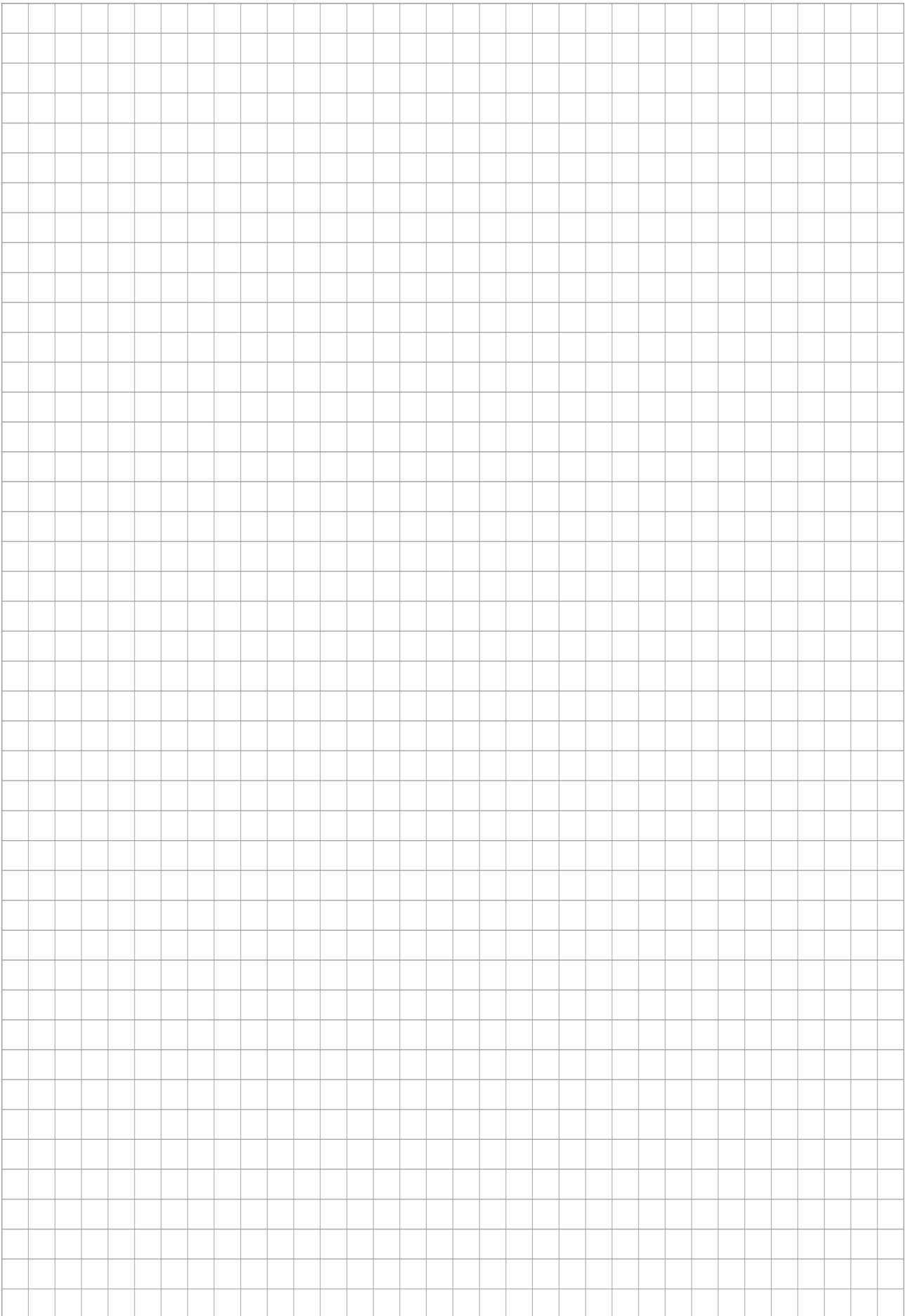
Produkte von SCHUNK entsprechen uneingeschränkt den Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 "zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)" und deren Erweiterung 2022/477. SCHUNK legt großen Wert darauf, für Mensch und Umwelt bedenkliche Chemikalien nach Möglichkeit vollständig zu vermeiden. Nur in seltenen Ausnahmefällen enthalten Produkte von SCHUNK SVHC-Stoffe der Kandidatenliste mit einem Massegehalt über 0,1 %. Gemäß Artikel 33, Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 kommt SCHUNK seiner Informationspflicht zur "Weitergabe von Informationen über Stoffe in Erzeugnissen" nach und führt betroffene Komponenten und verwendete Stoffe in einer Übersicht unter [schunk.com/SVHC](https://www.schunk.com/SVHC) auf.



Lauffen/Neckar, März 2024

Dr.-Ing. Manuel Baumeister,
Head of Systems Engineering,
Technology & Innovation









SCHUNK SE & Co. KG
Spanntechnik | Greiftechnik | Automatisierungstechnik

Bahnhofstr. 106 - 134
D-74348 Lauffen/Neckar
Tel. +49-7133-103-0
info@de.schunk.com
schunk.com

Folgen Sie uns | *Follow us*



Wir drucken nachhaltig | *We print sustainable*